

Schulinterner Lehrplan des Helene-Lange-Gymnasiums

Erdkunde

Sekundarstufe I

Inhalt

Zu den Rahmenvorgaben	4
Sprachsensibler Unterricht.....	4
Verbraucherbildung - Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)	4
Vorbereitung auf Studien- und Berufsorientierung	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Fächerverbindender Unterricht	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Medienkompetenz	5
Jahrgangsstufe 5.....	6
Unterrichtsvorhaben I: Kennt ihr euch aus? - Einführung in die Arbeit mit Karte und Atlas zur Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen	6
Unterrichtsvorhaben II: Leben in der Stadt oder auf dem Land? - Leben und Wirtschaften in unterschiedlich strukturierten Siedlungen.....	9
Unterrichtsvorhaben III: Woher kommen unsere Nahrungsmittel? - Räumliche Voraussetzungen, Produktionsweisen und Auswirkungen landwirtschaftlicher Produktion.....	12
Unterrichtsvorhaben IV: Passt jeder Betrieb an jeden Ort? – Standortfaktoren und Strukturwandel in Räumen unterschiedlicher Ausstattung	15
Unterrichtsvorhaben V: Erholung und Urlaub um jeden Preis? – Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus.....	18
Jahrgangsstufe 7.....	21
Unterrichtsvorhaben VI: Auf das Klima kommt es an! – Bedingungen und Voraussetzung für das Leben und Wirtschaften auf unserer Erde	21
Unterrichtsvorhaben VII: Tropische Regenwälder in Gefahr! - Leben und Wirtschaften in den immerfeuchten Tropen	24
Unterrichtsvorhaben VIII: Trockenheit – ein Problem? - Leben und Wirtschaften in den trockenen und winterfeuchten Subtropen.....	27
Unterrichtsvorhaben IX: Landwirtschaftliche Produktion im Überfluss?! – Leben und Wirtschaften in den gemäßigten Mittelbreiten	30
Unterrichtsvorhaben X: Wetter extrem! – Ursachen und Folgen des globalen Klimawandels	33
Unterrichtsvorhaben XI: Unruhige Erde! - Leben und Wirtschaften in Räumen mit endogener Gefährdung.....	36

Jahrgangsstufe 9.....	1
Unterrichtsvorhaben XII: Eine Welt – viele Welten?! - Räume unterschiedlichen Entwicklungsstandes unter Berücksichtigung der demografischen Entwicklung.....	1
Unterrichtsvorhaben XIII: Besserung in Sicht? - Strategien und Maßnahmen zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume	5
Unterrichtsvorhaben XIV: Gehen oder Bleiben? - Migration in ihrer Bedeutung für Herkunfts- und Zielregionen.....	8
Unterrichtsvorhaben XV: Die ganze Welt ein Markt!? - Weltwirtschaft im Prozess der Globalisierung und Digitalisierung	10
Jahrgangsstufe 10	13
Unterrichtsvorhaben XVI: Stadtentwicklung und aktuelle Probleme städtischer Räume	13
Literatur.....	16

Zu den Rahmenvorgaben

Sprachsensibler Unterricht

Zum sprachsensiblen Unterricht finden sich die Hinweise jeweils zu Beginn der Jahrgangsstufe und gelten für alle Unterrichtsvorhaben der jeweiligen Stufe. Die festgelegten Methoden werden dabei regelmäßig im Fachunterricht eingesetzt und verfolgen zum Teil die fachimmanenten Arbeitsweisen. Dabei werden insbesondere verschiedene Darstellungsformen für Arbeitsergebnisse genutzt und Hilfestellungen u.a. in Form von Satzbausteinen oder Fachbegriffsnetzen angeboten.

Verbraucherbildung - Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Erdkunde und Geographie als Schulfach am Helene-Lange-Gymnasium befasst sich mit der Welt und den auf ihr lebenden Menschen. Insbesondere die Betrachtung von Mensch-Umwelt-Systemen steht im Vordergrund und trägt zu einer Bildung für nachhaltige Entwicklung bei, indem problemorientiert auch aktuelle Themen betrachtet. Das Basiskonzept der Nachhaltigkeit (vgl. Fögele & Mehren 2021) bildet dabei bis in die Oberstufe einen zentralen Baustein des Geographieunterrichts für die Lernenden und wird systematisch ab der Jahrgangsstufe fünf angebahnt. Die Verbraucherbildung im Geographieunterricht soll diesem Leitbild der nachhaltigen Entwicklung folgen

Der gleichzeitig stattfindende Kompetenzaufbau ermöglicht „eine Orientierung in der zunehmend globalisierten Welt[...], die sie [die Lernenden] (Anm. d. Fachschaft) im Rahmen lebenslangen Lernens weiter ausbauen können“ (OGE, S. 84). Dabei zielt der Geographieunterricht auf den Erwerb grundlegender Kompetenzen für (vgl. OGE, S. 84):

- Die Gestaltung des persönlichen und beruflichen Lebens,
- Die gesellschaftliche Mitwirkung und
- Die globale Mitverantwortung (insbesondere in Bezug auf den eigenen Konsum).

Die in den Unterrichtsvorhaben geförderten *Kompetenzen* und ausgewählten *Themen und fachliche Inhalte* folgen dabei über den Kernlehrplan hinaus zusätzlich dem Kompetenzmodell und den Vorschlägen des *Orientierungsrahmens für den Lernbereich globale Entwicklung (OGE)*, der das Ergebnis eines gemeinsamen Projekts der Kultusministerkonferenz und des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung ist. Die Kompetenzzuordnung erfolgt über die Kompetenzbereiche Erkennen (E), Bewerten (B), Handeln (H) und die Nummerierung der fachbezogenen Teilkompetenzen (z.B. 4.1) des Kompetenzmodells (OGE, S. 228 ff.).

Die Kernkompetenz „11. Partizipation und Mitgestaltung“ wird jahrgangsstufen-übergreifend vermittelt und ist regelmäßig Teil des Erdkundeunterrichts am Helene-Lange-Gymnasium. Am Ende der Sekundarstufe I sollen alle Schüler*innen die Fähigkeit besitzen, ein für sie gültiges, individuelles Verständnis von Nachhaltigkeit zu entwickeln, an dem sich das eigene Handeln und die Rolle als Konsumierende orientiert (OGE, S. 203). Dieses individuelle Verständnis folgt dabei den

fachdidaktischen Grundlagen des Nachhaltigkeitsvierecks, wie es in den Basiskonzepten festgehalten ist (Fögele & Mehren 2021). Die Ausprägung der Kompetenzentwicklung zeigt sich im Unterricht regelmäßig durch den begründeten Einsatz für Aktionen und Projekte, die auf Nachhaltigkeit ausgerichtet sind (OGE, S. 230).

Medienkompetenz

Die Förderung von Medienkompetenz folgt dem Medienkompetenzrahmen NRW als Vorgabe für den Unterricht und orientiert sich an den Konkretisierungen des Landes NRW für das Fach Erdkunde/Geographie.

Jahrgangsstufe 5

Hinweise zur Sprachsensibilität

Texte lesen: <ul style="list-style-type: none">- Fragen formulieren- Überschriften zuordnen- geographische Begriffe klären- Textverstehen überprüfen (z.B. während des Lesens)	Räumliche Zusammenhänge darlegen: <ul style="list-style-type: none">- Mind Map- Fließdiagramm- Beschriftungen in Kartenskizze und Legende- Gliederungshilfe	Materialien interpretieren: <ul style="list-style-type: none">- Räumlich Zusammenhänge beschreiben- Unterstützung durch Satzbausteine- Bildanalyse: Satzgeländer- Bildervergleich
--	---	---

Unterrichtsvorhaben I: Kennt ihr euch aus? - Einführung in die Arbeit mit Karte und Atlas zur Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),

Inhaltsfelder: IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Mögliche inhaltliche Verknüpfungspunkte:

- physiognomische Merkmale von Siedlungen: Verkehrswege
- Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Bildung und Mobilität

Hinweise:

- Dieses Unterrichtsvorhaben hat einen sehr ausgeprägten methodischen Schwerpunkt, um grundlegende Arbeitsweisen einzuführen.
- Im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens soll eine grundlegende topographische Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen entwickelt werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens kann ein Unterrichtsgang zur Orientierung im Nahraum der Schule durchgeführt werden.

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

Anbindung an die Rahmenvorgaben:

BNE:

1.1 ... verfügen über topografisches Orientierungswissen...

Medienkompetenz:

- Nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas zur Orientierung und Lokalisierung (MKR 2.2)

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde übergeordnete Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<ul style="list-style-type: none"> • Die Erde erkunden- Einführung in die Arbeit mit Karte und Atlas zur Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen • Orientierung mithilfe von Himmelsrichtungen - Bestimmung der Himmelsrichtungen zur Einordnung einer Karte und Einführung in das Gradnetz der Erde • Lagebestimmungen mit dem Stadtplan als wichtigem Hilfsmittel zur Orientierung • Arbeit mit dem Atlas – gewusst wie, gewusst wo! - Orientierungsübungen im Atlas mithilfe der Suchinstrumente Register, Planquadrate, Kartenübersicht sowie Inhaltsverzeichnis • Die Sache mit dem Maßstab – Entfernungen bestimmen mit Hilfe von Karten und dem Maßstab • Großlandschaften Deutschlands entdecken 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte (SK5). • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), • nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3), • präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5), 	<p>Physische Topografie Deutschlands mit Flüssen, Mittelgebirgen und Großlandschaften</p>

Unterrichtsvorhaben II: Leben in der Stadt oder auf dem Land? - Leben und Wirtschaften in unterschiedlich strukturierten Siedlungen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK6),

Inhaltsfelder: IF 1 (unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- physiognomische Merkmale von Siedlungen: Bebauungshöhe und -dichte, Grund- und Aufriss, Verkehrswege
- Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Versorgung, Erholung, Bildung und Mobilität
- Stadt-Umlandbeziehungen: Freizeitpendler Berufs-, Einkaufs-, Ausbildungs- und Freizeitpendler
- Funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: City, Wohn- und Gewerbegebiete, Naherholungsgebiete

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens städtische Verdichtungsräume und ländliche Regionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.

Zeitbedarf: ca. 13 Ustd.

Anbindung an die Rahmenvorgaben

BNE:

2.2 ... natur- und sozialräumliche Potenziale analysieren und Vielfalt als Entwicklungschance erkennen.

5.1 ... unterschiedliche Weltbilder und Sichtweisen durch Perspektivenwechsel erfassen.

Medienkompetenz:

- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MKR 1.2)
- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten, z.B. Düsseldorf (MKR1.2)
- werten einfache Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus, wie z.B. der Stadtbegriff (MKR 2.2)

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde übergeordnete Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<ul style="list-style-type: none"> • Stadt und Land als Lebensräume vergleichen • Eine Stadt hat viele Gesichter- funktionale Teilräume benennen • Physiognomische Merkmale von Siedlungen am Beispiel von Bildbeschreibung und Kartenauswertung erkennen (z.B.am Beispiel von Düsseldorf) • Stadt und Umland eng verflochten 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich unmittelbar vor Ort undmittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS- basierten Anwendungen (MK1), • werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogenerFragestellungen aus (MK4), • stellen geographische Informationenmittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK6), 	<p>Deutschland und seine Bundesländer mit Landeshauptstädten</p>

Unterrichtsvorhaben III: Woher kommen unsere Nahrungsmittel? - Räumliche Voraussetzungen, Produktionsweisen und Auswirkungen landwirtschaftlicher Produktion

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4),
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1),

Inhaltsfelder: IF 3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Standortfaktoren des primären Sektors: Boden, Klima
- Produktionskette von Nahrungsmitteln: Herstellung, Verarbeitung, Transport, Handel
- Strukturelle Veränderungsprozesse in der Landwirtschaft: Intensivierung, Spezialisierung
- Nachhaltiges Wirtschaften in der Landwirtschaft

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Räume unterschiedlicher landwirtschaftlicher Produktion in Deutschland im Mittelpunkt stehen.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll ein Unterrichtsgang auf einen Bauernhof durchgeführt werden.

Zeitbedarf: ca. 13 Ustd

Anbindung an die Rahmenvorgaben

BNE:

2.2 ... natur- und sozialräumliche Potenziale analysieren und Vielfalt als Entwicklungschance erkennen.

5.2 ... eigene und fremde Wertvorstellungen bei der Analyse von Konflikten und Entwicklungsproblemen reflektieren.

7.1 ... Chancen von wissenschaftlich-technischen Möglichkeiten der Ertragssteigerung den damit verbundenen Risiken gegenüberstellen.

Medienkompetenz:

- erläutern wesentliche Aspekte des Wandels in der Landwirtschaft auch vor dem Hintergrund der Digitalisierung (MKR 6.4)
- präsentieren Arbeitsergebnisse, z.B. Produktionsketten, mit Hilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MKR 4.1)

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde übergeordnete Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaftliche Produktion untersuchen • Naturräume Europas und sein Klima anhand von Klimadiagrammen beschreiben • Boden und Wetter wichtig für die Landwirtschaft • Nahrungsmittelherstellung durch Produktionsketten erkennen (z.B. Weg der Milch vom Bauern auf den Tisch) • Ökologische Landwirtschaft 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), • identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2), • nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3), • präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4), • vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1), 	<p>Topografie Europas</p> <p>Besuch des Schulthofes mit Führung zur Nachhaltigen Landwirtschaft</p> <p>Mögliche Umsetzung des Medienbausteines „Referate halten“</p>

Unterrichtsvorhaben IV: Passt jeder Betrieb an jeden Ort? – Standortfaktoren und Strukturwandel in Räumen unterschiedlicher Ausstattung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4)
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5),
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1).

Inhaltsfelder: IF3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Standortfaktoren des sekundären Sektors: Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur
- Strukturwandel industriell geprägter Räume
- Standorte und Branchen des tertiären Sektors

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Wirtschaftsräume in Deutschland lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karteneingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Anbindung an die Rahmenvorgaben

BNE:

4.2 ... kommunale Veränderungen, die durch Prozesse der Globalisierung hervorgerufen werden, erkennen.

Medienkompetenz:

- Identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen, wie z.B. zu Standortfaktoren (MKR 1.2)
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MKR 1.2)

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde übergeordnete Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<ul style="list-style-type: none"> • Industrie- und Dienstleistungsstandorte beschreiben • Wirtschaftssektoren erkennen • Strukturwandel im Ruhrgebiet: von Kohle und Stahl zum tertiären Wirtschaftsstandort • Tertiärer Sektor in Deutschland an verschiedenen Umsetzungsbeispielen erläutern (z.B. Hamburger Hafen, Leipzig Messe, High-Tech Zentrum München) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2), • werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4) • präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5), • vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1). 	<p>Topografie und Wirtschaftskarte des Ruhrgebietes</p>

Unterrichtsvorhaben V: Erholung und Urlaub um jeden Preis? – Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4), (fakultativ je nach Zeitpunkt s.o.)
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1),

Inhaltsfelder: IF 2 (Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus), IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Formen des Tourismus: Erholungs-, Öko- und Städtetourismus
- Touristisches Potential: Temperatur und Niederschlag, Küsten- und Gebirgslandschaft, touristische Infrastruktur
- Veränderungen eines Ortes durch den Tourismus: Demographie, Infrastruktur, Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt
- Merkmale eines sanften Tourismus

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Tourismus- und Erholungsregionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Anbindung an die Rahmenvorgaben

BNE:

2.2 ... natur- und sozialräumliche Potenziale analysieren und Vielfalt als Entwicklungschance erkennen.

6.1 ... unterschiedliche Entwicklungsstrategien in ihrer Wirkung untersuchen und bewerten.

Medienkompetenz:

- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MKR 1.2)

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde übergeordnete Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<ul style="list-style-type: none"> • Tourismus und seine Folgen erkennen • Formen des Tourismus benennen • Touristisches Potential untersuchen(z. B. Benidorm, Wangerooge, Alpen) • Veränderung eines Ortes durch Tourismus z.B. ein Skigebiet in denAlpen • Sanfter Tourismus an einem selbstgewählten Beispiel Deutschlands oder Europas 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2), • werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus(MK4) • präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5), • vertreten probehend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw.fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1). 	<p>Mögliche Umsetzung des Medienbausteines „Referate halten“</p>

Jahrgangsstufe 7

Hinweise zur Sprachsensibilität

Texte lesen: <ul style="list-style-type: none">- Fragen formulieren- Überschriften zuordnen- geographische Begriffe klären- Textverstehen überprüfen (z.B. während des Lesens)	Räumliche Zusammenhänge darlegen: <ul style="list-style-type: none">- Mind Map- Fließdiagramm- Urteilsbildung formulieren	Materialien interpretieren: <ul style="list-style-type: none">- Mind Map- Überschriften formulieren Unterstützung durch Satzbausteine <ul style="list-style-type: none">- Bildanalyse: Satzgeländer- Bildervergleich
--	--	---

Unterrichtsvorhaben VI: Auf das Klima kommt es an! – Bedingungen und Voraussetzung für das Leben und Wirtschaften auf unserer Erde

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5).

Inhaltsfelder: IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Himmelskörper Erde, Schrägstellung der Erdachse, Beleuchtungszonen, Temperaturzonen, Jahreszeiten
- Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Klimazonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Anbindung an die Rahmenvorgaben

BNE:

1.2 ... natur- und sozialwissenschaftliche Denkweisen und Arbeitstechniken themenbezogen miteinander verbinden.

1.3 ... Textquellen sowie kartografische, grafische und statistische Darstellungsformen nutzen.

Medienkompetenz:

- Erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MKR 1.2)
- Identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MKR 2.2)
- Nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung & Lokalisierung (MKR 2.2)

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen /Vereinbarungen
<p>Das Klima der Erde erkunden - Einführung in Klimazonen und dieplanetarische Zirkulation</p> <p>Erläuterung der Jahreszeiten aufgrund der Schrägstellung derErde</p> <p>Der Zusammenhang zwischenEinfallswinkel und der Temperaturzonen</p> <p>Klimazonen und Vegetationszonender Erde</p> <p>Austausch von Luftmassen – dieallgemeine Zirkulation der Atmosphäre</p> <p>Klimadiagramme zeichnen undauswerten</p>	<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web-bzw.GPS-basierten Anwendungen (MK1), erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereitensie auf (MK2), arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5).</p>	<p>Orientierung mit Hilfe des Gradnetzes,Modelle als Vereinfachung der Realität</p>

Unterrichtsvorhaben VII: Tropische Regenwälder in Gefahr! - Leben und Wirtschaften in den immerfeuchten Tropen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffenaufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den Tropen
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Plantagenwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Agroforstwirtschaft
- Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens bietet sich die Durchführung eines Projektes an, welches sich mit konkreten Maßnahmen zum Schutz des tropischen Regenwaldes befasst.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Anbindung an die Rahmenvorgaben

BNE:

1.2 ... natur- und sozialwissenschaftlichen Denkweisen und Arbeitstechniken themenbezogen miteinander verbinden.

3.1 ... das Leitbild der Nachhaltigkeit auf Prozesse der Raumentwicklung anwenden.

5.2 ... eigene und fremde Wertvorstellungen bei der Analyse von Konflikten und Entwicklungsproblemen reflektieren.

7.1 ... Chancen von wissenschaftlich-technischen Möglichkeiten der Ertragssteigerung den damit verbundenen Risiken gegenüberstellen.

8.1 ... die Mitverantwortung für den Erhalt globaler Gemeinschaftsgüter wie Klima, Wasser und biologische Vielfalt als Aufgabe erkennen.

Medienkompetenz:

- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MKR 1.2)

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Nutzung und Gefährdung der tropischen Regenwälder – Leben und Wirtschaften in den immerfeuchten Tropen</p>	<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), • recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK6), • stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffenaufgaben- und materialbezogen dar (MK8), • stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11), • entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3). 	<p>Einübung von Wirkungsgefügen</p> <p>Rollenspiel – Der Regenwald muss geschützt werden</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Die naturräumlichen Merkmale im tropischen Regenwald 		<p>(Wiederholung der Methode): Vorträge erarbeiten und halten</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Subsistenzwirtschaft am Beispiel des Wanderfeldbaus (shifting cultivation) 		
<ul style="list-style-type: none"> • „Cash Crops“ – Der Weg der Banane von der Plantage in den heimischen Supermarkt 		

Unterrichtsvorhaben VIII: Trockenheit – ein Problem? - Leben und Wirtschaften in den trockenen und winterfeuchten Subtropen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffenaufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
 - naturräumliche Bedingungen in den Subtropen
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
 - Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Bewässerung
 - Folgen unangepasster Nutzung: Desertifikation, Bodenversalzung

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Anbindung an die Rahmenvorgaben

BNE:

1.2 ... natur- und sozialwissenschaftlichen Denkweisen und Arbeitstechniken themenbezogen miteinander verbinden.

3.1 ... das Leitbild der Nachhaltigkeit auf Prozesse der Raumentwicklung anwenden.

5.2 ... eigene und fremde Wertvorstellungen bei der Analyse von Konflikten und Entwicklungsproblemen reflektieren

8.1 ... die Mitverantwortung für den Erhalt globaler Gemeinschaftsgüter wie Klima, Wasser und biologische Vielfalt als Aufgabe erkennen.

9.1 ... raumwirksame Interessenkonflikte analysieren und Ideen zur Konfliktlösung entwickeln.

Medienkompetenz:

- Setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum

Teilen der Arbeitsprodukte ein (MKR 1.2, Spalte 4, insbesondere 4.1)

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
Trockenheit – ein Problem? - Leben und Wirtschaften in den trockenen und winterfeuchten Subtropen	<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus(MK4), • stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffenaufgaben- und materialbezogen dar (MK8), • stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11), • nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1). 	Einordnung in die Klimazonen
<ul style="list-style-type: none"> • Die naturräumlichen Merkmale von Wüsten 		Möglicher Einsatz von Versuchen im Erdkundeunterricht: Versuche zur Bodendegradation
<ul style="list-style-type: none"> • Oasen – grüne Inseln des Lebens und Wirtschaftens in der Wüste 		Topografie Afrikas
<ul style="list-style-type: none"> • Nil – die Lebensader Ägyptens 		
<ul style="list-style-type: none"> • Die naturräumlichen Merkmale von Savannen 		
<ul style="list-style-type: none"> • Leben und Wirtschaften in der Savanne – Nomadische Viehwirtschaft versus Ackerbau 		
<ul style="list-style-type: none"> • Aus Savannen werden Wüsten – Desertifikation: Ursachen und Folgen 		

Unterrichtsvorhaben IX: Landwirtschaftliche Produktion im Überfluss?! – Leben und Wirtschaften in den gemäßigten Mittelbreiten

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2).

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den gemäßigten Mittelbreiten
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Treibhauskulturen
- Folgen unangepasster Nutzung: Erosion
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll eine Exkursion zum Themageplant und durchgeführt werden.

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Anbindung an die Rahmenvorgaben

BNE:

1.2 ... natur- und sozialwissenschaftlichen Denkweisen und Arbeitstechniken themenbezogen miteinander verbinden.

3.1 ... das Leitbild der Nachhaltigkeit auf Prozesse der Raumentwicklung anwenden.

5.2 ... eigene und fremde Wertvorstellungen bei der Analyse von Konflikten und Entwicklungsproblemen reflektieren.

7.1 ... Chancen von wissenschaftlich-technischen Möglichkeiten der Ertragssteigerung den damit verbundenen Risiken gegenüberstellen.

8.1 ... die Mitverantwortung für den Erhalt globaler Gemeinschaftsgüter wie Klima, Wasser und biologische Vielfalt als Aufgabe erkennen.

Medienkompetenz:

- Stellen die aus Globalisierung und Digitalisierung resultierende weltweite Arbeitsteilung und sich verändernde Standortgefüge am Beispiel einer Produktionskette und eines multinationalen Konzerns dar (MKR 6.1)

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Landwirtschaftliche Produktion im Überfluss?! - Leben und Wirtschaften in der gemäßigten Zone</p> <ul style="list-style-type: none"> • Naturräumliche Merkmale der gemäßigten Zone in Nordamerika • Naturräumliche Merkmale der gemäßigten Zone am Beispiel Europas • Anbauregion und Beispiel: Kartoffel – Anbau und Verwendung in Deutschland oder Weizenanbau – Kornkammern der USA 	<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), • werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), 	<p>Auswertung von Satellitenbildern</p>

Unterrichtsvorhaben X: Wetter extrem! – Ursachen und Folgen des globalen Klimawandels

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).

Inhaltsfelder: IF 5 (Wetter und Klima), IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ursachen und Auswirkungen globaler Klimaschwankungen: Treibhauseffekt, Meeresspiegelanstieg, Wetterextreme
- Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung, Desertifikation, Bodenversalzung, Erosion
Hinweise:
- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der vom Klimawandel besonders betroffenen Regionen und Zonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Anbindung an die Rahmenvorgaben

BNE:

1.2 ... natur- und sozialwissenschaftlichen Denkweisen und Arbeitstechniken themenbezogen miteinander verbinden.

2.1 ... das Zusammenwirken natur- und humangeographischer Faktoren erkennen.

2.3 ... unterschiedliche Gefährdungsrisiken durch [Naturereignisse] und wirtschaftliche Nutzung erfassen (vulnerability).

8.1 ... die Mitverantwortung für den Erhalt globaler Gemeinschaftsgüter wie Klima, Wasser und biologische Vielfalt als Aufgabe erkennen.

8.2 ... Möglichkeiten der Solidarität mit Menschen, die von [Naturereignissen], Kriegen und Armut betroffen sind, wahrnehmen.

Medienkompetenz:

- Werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MKR 2.2)

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Wetter extrem! – Gefahr durch Wirbelstürme und Hochwasserereignisse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbreitungsgebiete, Entstehung und Folgen von Wirbelstürmen • Hochwasserereignisse – vom Menschen beeinflusst • Wetterextreme vor dem Hintergrund des Klimawandels • Klimawandel 	<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ursachen und Auswirkungen globaler Klimaschwankungen: Treibhauseffekt, Meeresspiegelanstieg, Wetterextreme • Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation • Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung, Desertifikation, Bodenversalzung, Erosion 	<p>Begriffsabgrenzung: Naturkatastrophe und Naturgefahr</p> <p>Verknüpfung zum Unterrichtsvorhaben „Das Klima der Erde erkunden - Einführung in Klimazonen und die planetarische Zirkulation“</p> <p>natürlicher und anthropogener Treibhauseffekt</p> <p>Klimamodelle erarbeiten und verstehen (optional)</p>

Unterrichtsvorhaben XI: Unruhige Erde! - Leben und Wirtschaften in Räumen mit endogener Gefährdung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),
- führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

Inhaltsfelder: IF 4 (Aufbau und Dynamik der Erde), IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 2 (Tourismus)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Schalenbau, der Erde: Erdkern, Erdmantel, Erdkruste
- Plattentektonik: Konvergenz, Divergenz, Subduktion
- Naturereignisse, Erd- und Seebeben, Vulkanismus
- Leben und Wirtschaften in Risikoräumen: Landwirtschaft, Rohstoffe, Tourismus, Energie

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der Plattengrenzen als Schwächezonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Anbindung an die Rahmenvorgaben

BNE:

1.2 ... natur- und sozialwissenschaftlichen Denkweisen und Arbeitstechniken themenbezogen miteinander verbinden.

2.1 ... das Zusammenwirken natur- und humangeographischer Faktoren erkennen.

2.3 ... unterschiedliche Gefährdungsrisiken durch [Naturereignisse] und wirtschaftliche Nutzung erfassen (vulnerability).

8.2 ... Möglichkeiten der Solidarität mit Menschen, die von [Naturereignissen], Kriegen und Armut betroffen sind, wahrnehmen.

Medienkompetenz:

- Werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MKR 2.2)
- Recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MKR 2.1)

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Unruhige Erde! - Leben und Wirtschaften in Räumen mit endogener Gefährdung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Endogene Vorgänge formen die Erdoberfläche • Der Schalenbau der Erde – vom Kern zur Kruste • Plattentektonik – Kontinente in Bewegung • Vulkanismus in Europa – Leben zwischen Bedrohung und Erleichterung • Erdbeben – Erdbebengebiete, Entstehung und Auswirkungen • Frühwarn- und Erdbeobachtungssysteme – Schutz vor Naturereignissen 	<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), • präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9), • stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11), • setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7), • führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13), • nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1). 	<p>Begriffsabgrenzung: Naturkatastrophe und Naturgefahr</p> <p>Möglicher Einsatz von Versuchen im Erdkundeunterricht: effusiver und explosiver Vulkanismus</p>

Jahrgangsstufe 9

Hinweise zur Sprachsensibilität

Texte lesen: <ul style="list-style-type: none">- Fragen formulieren- Überschriften zuordnen- geographische Begriffe klären	Räumliche Zusammenhänge darlegen: <ul style="list-style-type: none">- Mind Map- Strukturschema- Urteilsbildungen formulieren	Materialien interpretieren: <ul style="list-style-type: none">- Mind Map- Überschriften formulieren Unterstützung durch Satzbausteine <ul style="list-style-type: none">- Karten- und Luftbildanalyse:- Bildervergleich
---	---	--

Unterrichtsvorhaben XII: Eine Welt – viele Welten?! - Räume unterschiedlichen Entwicklungsstandes unter Berücksichtigung der demografischen Entwicklung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlichrelevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus(MK5),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilender Arbeitsprodukte ein (MK7),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

Inhaltsfelder: IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten), IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklungsindikatoren in den Bereichen Bildung, Demographie, Ernährung, Gesundheit, Infrastruktur,

Wirtschaft; Human Development Index (HDI)

- Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen
- Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung
- Entwicklung und räumliche Verteilung der Weltbevölkerung: Bevölkerungswachstum, Bevölkerungsdichte, Bevölkerungsprognose, Altersstruktur, Geburtenrate, Sterberate, Wachstumsrate
- Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung
- Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Entwicklungsländer, Schwellenländer und Industrieländer mithilfe sozioökonomischer Merkmale lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 24 Ustd.

Anbindung an die Rahmenvorgaben

BNE:

1.3 ... Textquellen sowie kartografische, grafische und statistische Darstellungsformen nutzen.

5.2 ... eigene und fremde Wertvorstellungen bei der Analyse von Konflikten und Entwicklungsproblemen reflektieren.

6.3 ... die unterschiedliche Gewichtung von Menschenrechten wahrnehmen und dazu Stellung beziehen.

10.2 ... die Widersprüchlichkeit von Analysen, Entwicklungsstrategien und Prognosen an Beispielen der eigenen Lebenswelt darstellen und angemessene Verhaltensweisen entwickeln.

Medienkompetenz:

stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MKR 1.2)

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenz	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
<p>Ungleichheiten im Entwicklungsstand erklären</p> <p>Wirtschaftliche und soziale Indikatoren</p> <p>Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer</p> <p>Wachstum und Entwicklung der Weltbevölkerung</p> <p>Entwicklung und räumliche Verteilung der Weltbevölkerung</p> <p>Bevölkerungsdiagramme analysieren</p> <p>Modell des demografischen Überganges</p> <p>Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit der Erde</p>	<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),</p> <p>werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),</p> <p>recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6),</p> <p>werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),</p> <p>arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),</p> <p>setzen digitale und nicht-digitale Medien zur</p>	

	<p>Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7), entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).</p>	
--	---	--

Unterrichtsvorhaben XIII: Besserung in Sicht? - Strategien und Maßnahmen zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mitweb- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- stellen geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

Inhaltsfelder: IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten), IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus
- Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, Handelsabkommen
- Bevölkerungspolitische Maßnahmen: Ausbau des Gesundheits- und Bildungswesens, Frauenförderung

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens wesentliche strukturschwache und strukturstarke Räume Europas lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Statistiken) eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Anbindung an die Rahmenvorgaben

BNE:

4.2 ... kommunale Veränderungen, die durch Prozesse der Globalisierung hervorgerufen werden, erkennen.

4.3 ... die unterschiedliche Rolle einzelner Staaten in der Entwicklungs(-zusammen)arbeit analysieren.

5.2 ... eigene und fremde Wertvorstellungen bei der Analyse von Konflikten und Entwicklungsproblemen reflektieren.

6.1 ... unterschiedliche Entwicklungsstrategien in ihrer Wirkung untersuchen und bewerten.

7.3 ... Raumplanungsmaßnahmen zur Überwindung von Unterentwicklung analysieren und unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit bewerten.

10.1 ... Modelle zur Reduktion von Komplexität anwenden und ihre Aussagekraft einschätzen.

Medienkompetenz:

- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MKR 1.2)

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenz	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
<p>Entwicklung von strukturschwachen Räumen Überwindung von Disparitäten durch Rohstoffförderung, Industrialisierung, Tourismus an passenden Beispielen Entwicklungszusammenarbeit Bevölkerungspolitische Maßnahmen: Ausbau des Gesundheits- und Bildungswesens</p>	<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▫ orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), ▫ identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), ▫ stellen geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8), ▫ entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3). 	<p>Optionale Behandlung des Themas Handelsabkommen am Beispiel der EU</p>

Unterrichtsvorhaben XIV: Gehen oder Bleiben? - Migration in ihrer Bedeutung für Herkunfts- und Zielregionen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilender Arbeitsprodukte ein (MK7),

Inhaltsfelder: IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Migration: ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Ursachen und Folgen, Push- und Pull-Faktoren

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Agglomerationsräume Europas und der Erde lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 6 Ustd.

Anbindung an die Rahmenvorgaben

BNE:

5.2 ... eigene und fremde Wertvorstellungen bei der Analyse von Konflikten und Entwicklungsproblemen reflektieren.

9.1 ... raumwirksame Interessenkonflikte analysieren und Ideen zur Konfliktlösung entwickeln.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenz	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
<p>Weltweite Migration</p> <p>Migrationsrouten</p> <p>Ursachen und Folgen von Migration</p> <p>Push-/Pull-Faktoren</p>	<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▫ erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), ▫ werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), ▫ präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9), ▫ setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7), 	

Unterrichtsvorhaben XV: Die ganze Welt ein Markt!? - Weltwirtschaft im Prozess der Globalisierung und Digitalisierung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mitweb- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9).
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).

Inhaltsfelder: IF 10 (Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale von Globalisierung in Gesellschaft, Ökologie, Ökonomie und Politik
- Raumwirksamkeit von Globalisierung: Veränderte Standortgefüge, Clusterbildung, multinationale Konzerne
- Wandel von Unternehmen im Zuge der Digitalisierung: Just-in-time-Produktion, Outsourcing
- Raumwirksamkeit von Digitalisierung: Standortfaktor digitale Infrastruktur, Onlinehandel, Verlagerung von Arbeitsplätzen, digital vernetzte Güter- und Personenverkehre, Veränderung von Pendlerströmen

Hinweise:

- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Tabellen) eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

Anbindung an die Rahmenvorgaben

BNE:

- 1.1 ... können Fragen der Globalisierung und Entwicklung räumlich einordnen.
- 3.2 ... Auswirkungen der Globalisierung in Regionen der Erde analysieren.
- 4.1 ... die Abhängigkeit und Gestaltungsmöglichkeiten des einzelnen Konsumenten in weltweiten
- 4.4 ... die Auswirkungen der Wirtschaftsweise transnationaler Konzerne an Beispielen darstellen.
- 7.3 ... Intentionen der internationalen Arbeitsteilung mit ihren Auswirkungen vergleichen.
- 8.3 ... den eigenen Lebensstil unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit hinterfragen.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenz	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
<p>Wirtschaft in der globalisierten und digitalisierten Welt analysieren</p> <p>Merkmale der Globalisierung</p> <p>Globale Handelsströme</p> <p>Logistik- weltweiter Warentransport</p> <p>Global Player</p> <p>Gerechter Welthandel- eine Utopie?</p>	<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▫ orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), ▫ erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), ▫ stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8), ▫ belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10), ▫ präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9). ▫ nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4). 	

Jahrgangstufe 10

Unterrichtsvorhaben XVI: Stadtentwicklung und aktuelle Probleme städtischer Räume

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mitweb- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- grundlegende genetische, funktionale und soziale Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit
- Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation
- Global Cities

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens bedeutende Agglomerationsräume Europas lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit Modellen eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 36 Ustd.

Anbindung an die Rahmenvorgaben

BNE:

4.2 ... kommunale Veränderungen, die durch Prozesse der Globalisierung hervorgerufen werden, erkennen.

9.1 ... raumwirksame Interessenkonflikte analysieren und Ideen zur Konfliktlösung entwickeln.

10.1 ... Modelle zur Reduktion von Komplexität anwenden und ihre Aussagekraft einschätzen.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenz	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
<p>Verstädterung und Stadtentwicklungsuntersuchen</p> <p>historisch-genetische Stadtentwicklung</p> <p>funktionale und soziale Gliederung einer Stadt</p> <p>aktuelle Probleme der Stadtentwicklung:</p> <p>Mobilität, Umwelt, Wohnraumknappheit</p> <p>Metropolisierung und Urbanisierung weltweit</p> <p>Megastädte= Megaprobleme?</p> <p>Global Cities</p>	<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▫ orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), ▫ identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), ▫ stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11), 	<p>SuS orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und google maps</p>

Literatur

Fögele, J.; Mehren, R. (2021): Basiskonzepte – Schlüssel zur Förderung geographischen Denkens. In: Praxis Geographie 2021 (5), S. 50-57.

[MKR] Medienberatung NRW (Hg.) (2020): Medienkompetenzrahmen NRW. 3. Auflage. Münster/Düsseldorf.

[OGE] Engagement Global (Hg.) (2016): Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. 2. Aktualisierte und erweiterte Auflage, 2016. Bonn.